

Jg. 30, Nr. 2, Juni 2021

# GEMEINDEZEITUNG

## STRASS



## DIE EINSIEDLER UND PÄCHTER AUF MARIA BRETTTFALL

### INHALT

Vorwort .....	Seite 2
Ereignisse, Glückwünsche .....	Seite 3
Einsiedler, Mesner und Pächter auf MB .....	Seite 4-6
Strass/Wirtschaft: Hofladen Jocheler ...	Seite 7
Schule und Kindergarten, Elternverein .....	Seite 8-9
Vereinsleben: 50 Jahre Seniorenbund .....	Seite 10

Vereinsleben: Florianifeier .....	Seite 11
Aus der Gemeindestube .....	Seite 12
Gemeindeinfo .....	Seite 13
Corona-Impfung, Flurreinigung .....	Seite 14
Termine im Blick .....	Seite 15
Müllinfo, Umwelinfo, Termine .....	Seite 16



Liebe Gemeindebürger von Strass und Rotholz!

Durch die ersten Öffnungsschritte am 19. Mai (Gastronomie, Tourismus- und Kulturbetriebe etc.) hoffen wir sehr, dass wir in den Sommermonaten einigermaßen zu unserem gewohnten Lebensrhythmus zurückkehren können. In unserer Gemeinde haben wir mit der Sonderimpfung für den Bezirk Schwaz eine Vollimpfungsrate von ca. 75 % erreicht. Es ist hoffentlich für jeden eine gewisse Erleichterung eingetreten und ich appelliere noch einmal an die bis jetzt noch nicht Geimpften, ebenfalls von der Aktion „Tirol impft“ Gebrauch zu machen, damit wir die Pandemie besiegen.

Die Lockerungen für das Vereinsleben (Feuerwehr, Musik, Schützen, Chor, Landjugend, Wandersportfreunde etc.) sind noch sehr eingeschränkt. Wir hoffen alle, dass im nächsten Lockerungsschritt wieder mehr möglich sein wird. Im herannahenden Sommer sollten die Möglichkeiten im Freien für mehr Geselligkeit und gemeinsame Unternehmungen - unter Einhaltung aller COVID-Vorschriften (ab 51 Personen mit COVID-Beauftragten!) - genutzt werden können.

Für die kommenden kirchlichen Feierlichkeiten sowie eventuelle kleinere Festlichkeiten der Vereine wünsche ich uns ein unwetterfreies und schönes Wetter.

In Rotholz wurde die neue Trinkwasserversorgung mit dem Herstellen der Zufahrtsstraße (Öxltalweg) fertig gestellt. Ich bedanke mich bei den Anrainern von Rotholz, Brettfall, Raffl und dem Schlitterberg für das Verständnis, dass es bei den Bauarbeiten zu Behinderungen kam. Ich hoffe, dass nun für längere Zeit keine Sperre mehr notwendig sein wird, obwohl das bei einer einspurigen Straße nie ganz ausgeschlossen werden kann.

Der Ausbau des Glasfasernetzes im Bereich unserer Gemeinde wird mit Ende Juli fertig gestellt. Ab diesem Zeitpunkt ist jede Grundparzelle bis zur Grundstücksgrenze mit einem LWL-Anschluss angeschlossen. Wir hoffen, dass viele Gemeindebürger einen Glasfaseranschluss beantragen. Seit letztem Jahr wird Homeoffice für immer mehr zum Alltag, daher ist ein leistungsstarkes Internet zunehmend wichtiger (siehe auch Homepage Gemeinde Strass).

Der Vorraum zur öffentliche WC-Anlage im „Rad-Haus“ wird schon seit längerer Zeit von Jugendlichen als Aufenthaltsraum benutzt. Speisen, vorwiegend Pizza und Getränke (Säfte und Alkohol) werden dort konsumiert. Der Windeleimer wird als Mülleimer verwendet, obwohl ein Mülleimer vorhanden ist. Vor der Eingangstür bzw. auf der Stiege liegen die Zigarettenstummel verteilt, trotz Aschenbecher. Das „Rad-Haus“ ist kein Aufenthaltsraum und wir werden in Zukunft diese öffentliche Toilette öfter zusperren. Ich verstehe nicht, warum allgemeine Dienstleistungen (DEFI, Wickeltisch, Radwerkzeug etc.) nicht respektiert und in Ruhe gelassen werden können! Bei vermehrtem Auftreten dieser Vorfälle werden wir Anzeige gegen Unbekannt erstatten und öfters Kontrollen durchführen!

Der Vorraum zur öffentliche WC-Anlage im „Rad-Haus“ wird schon seit längerer Zeit von Jugendlichen als Aufenthaltsraum benutzt. Speisen, vorwiegend Pizza und Getränke (Säfte und Alkohol) werden dort konsumiert. Der Windeleimer wird als Mülleimer verwendet, obwohl ein Mülleimer vorhanden ist. Vor der Eingangstür bzw. auf der Stiege liegen die Zigarettenstummel verteilt, trotz Aschenbecher. Das „Rad-Haus“ ist kein Aufenthaltsraum und wir werden in Zukunft diese öffentliche Toilette öfter zusperren. Ich verstehe nicht, warum allgemeine Dienstleistungen (DEFI, Wickeltisch, Radwerkzeug etc.) nicht respektiert und in Ruhe gelassen werden können! Bei vermehrtem Auftreten dieser Vorfälle werden wir Anzeige gegen Unbekannt erstatten und öfters Kontrollen durchführen!

Im Rahmen des Projektes „Land schafft Bäume“ wurden im Gemeindegebiet von Strass 9 verschiedene landschaftsprägende Bäume gepflanzt. Beim Dorfbrunnenplatz eine Eiche, dieser Baum steht für Kraft, und vor dem Gemeindegarten wieder ein Bergahorn, der für die Verbindung von Jung und Alt, heute und früher steht.



Für unsere Gemeindeverwaltung haben wir Frau Alexandra Ascher aus Kramsach für 20 Wochenstunden angestellt. Ich wünsche ihr viel Freude und Engagement in unserem Team.

Unsere Kinder haben heuer wieder die Möglichkeit, ihre erste Ferienwoche als „Lagerwoche“ in Achenkirch bei den „Bischofshäuseln“ zu verbringen. Durch das große Engagement von Margarete Ringler und Wolfgang Schnirzer mit ihrem bewährten Betreuersteam ist dies eine sehr lehr- und erlebnisreiche Zeit für unsere Kinder. Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich sehr herzlich dafür.

Ich wünsche allen Gemeindebürgern einen schönen Sommer und gute Erholung.

Euer Bürgermeister  
Ing. Karl Eberharter

## EREIGNISSE MÄRZ BIS MAI 2021



## HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE GEBURTSTAGE MÄRZ BIS MAI 2021

### GEBURTEN

- 1. März **Alya Aydin**, Astholz  
Eltern: Emine und Akin Aydin
- 21. April **Abel Rozsnyói**, Oberdorf  
Eltern: Sárvári Ivett und Attila Rozsnyói

### GLÜCKWÜNSCHE ZUR GEBURT

Bürgermeister-Stv.<sup>in</sup> Julia Valtingojer überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde (Blumenstrauß und Einkaufsgutschein im Wert von € 100,-) und Marion Schnirzer gratulierte im Namen der Pfarre Strass (inkl. Taufinformation):



Familie Rozsnyói mit Baby Abel und Schwester Lena



**ZUM 70. GEBURTSTAG**  
Frau Anna Fill, Astholz

### IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Strass im Zillertal, Tel. 05244/62106, Fax 05244/62106-28, email: gemeinde@strass.tirol.gv.at  
Redaktionsteam: Mag. Helmut Ringler, Julia Valtingojer, Peter Luxner, Daniel Prantl, Mag. Cornelia Prantl, Titelfoto: Helmut Ringler. Druck: Zillerdruk, Zell. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Erscheinungsweise: vierteljährlich.



**ZUM 85. GEBURTSTAG**  
Herr Franz Eberharter, Astholz  
Herr Siegfried Rothhaupt, Astholz

**ZUM 80. GEBURTSTAG**  
Herr Johann Hechenblaikner, Astholz  
Frau Regina Knapp, Oberdorf

Herr Hansjörg Brugger, Astholz  
Bürgermeister Karl Eberharter, Bgm.-Stv. Julia Valtingojer und Hans Ringler, Obmann des Seniorenbundes Strass, gratulieren den Jubilaren im Gemeindesaal oder zuhause.



**ZUM 80. GEBURTSTAG**  
Herr Johann Hechenblaikner, Astholz  
Frau Regina Knapp, Oberdorf





# EINSIEDELEI AUF MARIA BRETTFALL

**Einsiedler, Mesner und Gastwirtschaftspächter am Wallfahrtsort Maria Brettfall**

recherchiert von Dorfchronist Helmut Ringler

Bereits seit dem 17. Jahrhundert pilgern Menschen aus der Umgebung mit ihren Anliegen hinauf zur Mutter Gottes von Maria Brettfall. Die spirituelle Betreuung der Wallfahrtskirche und die Versorgung von Wallfahrern übernahmen zuerst Einsiedler (Mittelhochdeutsch „einsam siedeln“), später Pächter und Mesner. Bis in die 80er Jahre des 20. Jhdts. waren die Einsiedler oder Pächter automatisch auch Mesner.

Die folgenden Jahreszahlen sind Aufzeichnungen und Recherchen aus der Turmkugelschrift Brettfall, aus Chroniken, aus Pilgerbüchern, aus dem Sterbebuch Strass, aus dem Dorfbuch und diversen Presseberichten. Zum Teil ist die angegebene Jahreszahl der Beginn einer Funktion, zum Teil auch nur ein erwähntes Datum während der Zeit der Tätigkeit auf Maria Brettfall.

1768	Frater Antonio	1904	Alois Schmutz
1750	Makarius Mayr („Einsiedler auf der Brettfall“, im eh. Kataster, 1754 emeritiert)	1909	„Frater Anton“ Franz Rumesberger „Einsiedler“
1754	Antonius Unterperger, Novit. „Pretfahl“	1910	Alois Maier
1775	Bruder Marcari Mayr	1914	Josef Kreidl
1783	Andreas Ruepp	1916	Josef Grünbacher (bis 1919), handelte mit allerlei Waren: Bohnen- und Feigenkaffee, Fahrräder, Wildererstutzen, Gewehre, Stoff, Schnupftabak, Reche, Gartensamen etc.
1784	Franz Margreiter „Brettfall Franzl“ (*3.12.1750 Alpbach, Kupferstecher, Wienreise nach Schließung der Brettfall im Jahre 1786 / +17.11.1829 beim Brand der Klausen auf Maria Brettfall)	1920	„Eremit in brauner Kutte“
1833/37	Nikolaus Anhell (bis 1846) Einsiedler Hyronimus (errichtete eine Art Restauration für Wallfahrer und „fabrizierte“ Branntwein und Heiligenbilder) Pater Ambros (hatte 14 Tage Arrest wegen Fabrikation von wunderbaren Salben)	1931	Franz und Sabine Unterzacher
1847	Johann Huber „Einsiedelknecht“	1931	Josef Schmiderer (NS Widerstandskämpfer/inhaftiert, starb an den Folgen seiner KZ-Internierung am 15.2.1945) und Maria Schmiderer (NS Widerstandskämpferin/inhaftiert, bis 1961 auf der Brettfall, beerdigt in Brandenburg)
1851	Alexander Huber „Eremit“ (+1.2.1853 StB), Johann Tatz „Mesnergehilfe“	1961	Herbert und Elisabeth Hechenblaikner - „die Brettfolle“ Pächter bis 1974
1859	Sebastian Foidl	1974	Anton und Emma Agreiter Pächter bis 1979
	Sebastian Anzinger (geb. 1769/1865+), (Einsiedler, Forscher, Weltreisender - das war Falschmeldung von Zeitungen!)	1979	Hilda Kraisser; Pächter bis 1981
1871	Anton Küstner „Pater Anton“ (+März 1871, i.e. Gruft auf Brettfall beerdigt?)	1984	Franz Gruber, Pächter
1882	Vinzenz Wabnig (+8.4.1882, 39 J.) Einsiedler/Mesner aus Obervellach/Kärnten)	1985	Alfred Kuen, Helga Messner, Anetta Rauth, Pächter
1886	Zeno Bauer (+24.2.1897 in Strass, 54 J., „Einsiedler u. Mesner a.d. Brettfall“)	1986	Harald Rauth, Pächter
1897	Johann Tiefenthaler „Mesner und Einsiedler“ (Pilgerbuch)	1988	Gerda Hofreiter, Pächterin
1900	Peter Kreidl (+1.5.1900 StB Strass „Einsiedler auf Maria Brettfall, 46 Jahre“)	1991	Sabine Bader, Pächterin
1900	Peter Messner „Einsiedler“ (bis 1908)	1993	Stefanie Brunner, Pächterin
1904	Alois Schranz „Knecht, Gehilfe des Einsiedlers“ (bis 1914)	2001	Romedia Ager, Pächterin bis Herbst 2009
		2009	Richard Mayr, Pächter bis Herbst 2012
		2012	Gerhard und Karin Kainer, Pächter bis Nov. 2013
		2014	Harald und Mira Reifgerst, Pächter bis heute

**bis 1989 waren die Pächter automatisch auch Mesner**  
 1989 Franz Ringler, Mesner (bis 2007)  
 ab 2007 Mesnerteam: Irma Zimpernik, Valentin Kerschbaumer, Alois Berger, Ludwig Schnirzer (bis 2020), Anna Klammer (ab 2020), Gebhard Falch +2020, Edi Fill +2014

## Eine „Legende“ oder „Fake News“ aus dem Jahre 1865

Vor einigen Jahren wurde ich von einem Chronisten auf einen alten Zeitungsbericht über einen „ganz berühmten Einsiedler“ auf der Brettfall hingewiesen. Ich war begeistert, so eine faszinierende Biografie! Als ich aber selbst in den Zeitungen des 19. Jahrhunderts zu recherchieren begann, entdeckte ich plötzlich etwas ganz Interessantes und Kurioses!

Helmut Ringler

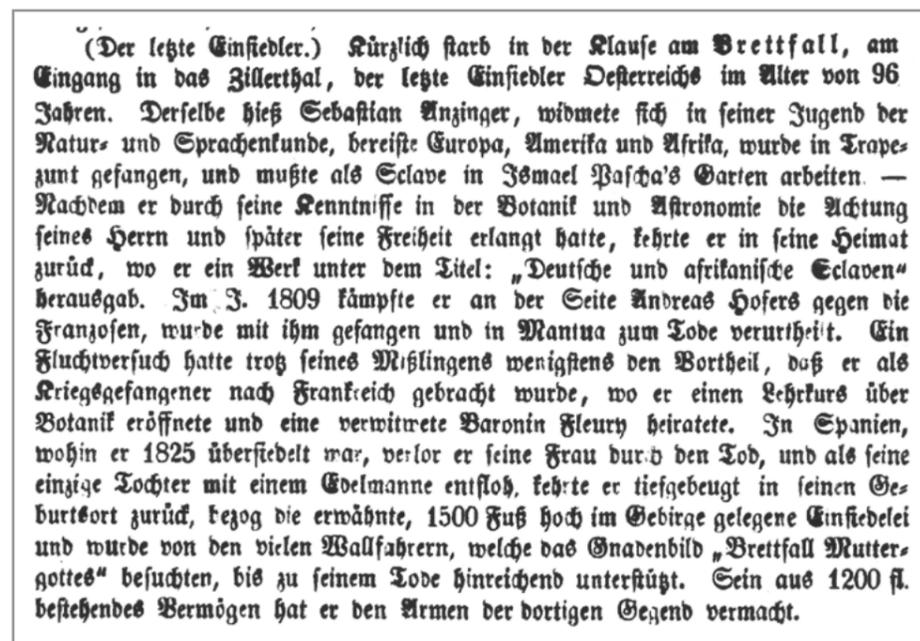
(Hinweise dazu in folgenden Zeitungen aus dem Jahre 1865: Innsbrucker Nachrichten, Innzeitung, Tiroler Schützenzeitung, Olmützer Zeitung, Grazer Zeitung, Nordböhmischer Gebirgsbote, Die Presse, Mährischer Korrespondent etc.)

### „Innsbrucker Nachrichten“ vom 12.5.1865

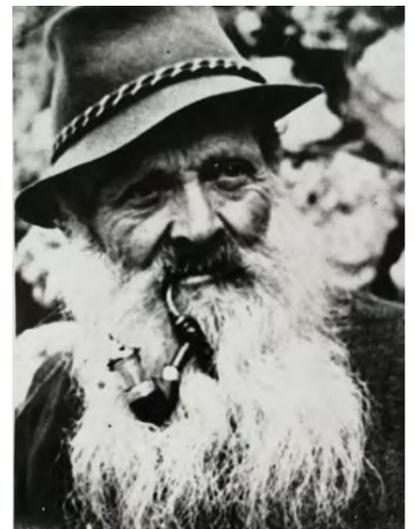
„Der letzte Einsiedler - Kürzlich starb in der Klausen am Brettfall, am Eingang in das Zillertal, der letzte Einsiedler Österreichs im Alter von 96 Jahren. Derselbe hieß Sebastian Anzinger, widmete sich in seiner Jugend der Natur- und Sprachkunde, bereiste Europa, Amerika und Afrika, wurde in Trapezunt (Tuerkei) gefangen und musste als Sklave in Ismael Pascha's Garten (in Konstantinopel) arbeiten. Nachdem er durch seine Kenntnisse in der Botanik und Astronomie die Achtung seines Herrn und später seine Freiheit erlangt hatte, kehrte er in seine Heimat zurück, wo er ein Werk unter dem Titel: „Deutsche und afrikanische Sklaven“ herausgab. Im Jahre 1809 kämpfte er an der Seite Andreas Hofers gegen die Franzosen, wurde mit ihm gefangen und in Mantua zum

Tode verurteilt. Ein Fluchtversuch hatte trotz seines Mißlingens wenigstens den Vortheil, dass er als Kriegsgefangener nach Frankreich gebracht wurde, wo er einen Lehrkurs über Botanik eröffnete und eine verwitwete Baronin Fleury heiratete. In Spanien, wo er 1825 übersiedelt war, verlor er seine Frau durch den Tod, und als seine einzige Tochter mit einem Edelmann entflohen, kehrte er tiefgebeugt in seinen Geburtsort zurück, bezog die erwähnte, 1500 Fuß hoch im Gebirge gelegene Einsiedelei und wurde von den vielen Wallfahrern, welche das Gnadenbild „Brettfall Muttergottes“ besuchten, bis zu seinem Tode hinreichend unterstützt. Sein aus 1200 fl. bestehendes Vermögen hat er den Armen der dortigen Gegend vermacht.“

Hier der Zeitungsausschnitt im Original:



Zeno Bauer, 1886 - 1897 Einsiedler und Mesner auf der Brettfall



Josef Schmiderer, Einsiedler/Pächter ab 1931



Mira und Harald Reifgerst, Pächter seit 2014

... und auf der nächsten Seite die wahre Geschichte ...

„Die wahre Geschichte“  
gedruckt in der „Innzeitung“ vom 18.5.1865 und in  
„Die Presse“ vom 20.5.1865

„Eine kleine Berichtigung, zur Geschichte der Nekrologie, der vor einiger Zeit totgesagte Einsiedler Sebastian, auf der Brettfall im Unter-Innthale, veröffentlicht jetzt folgendes Schreiben: Brettfall, 14. Mai. Meinem edlen Biographen und den Zeitungen, die meine Lebensbeschreibung mitgeteilt haben, den wärmsten Dank! Sie haben mein Leben in der würdigsten, anziehendsten Weise beschrieben und gedruckt....Der verehrte Leser wird aus den nachfolgenden Berichtigungen entnehmen können, was über mich geschrieben worden ist. Vor allem bin ich wol ein, aber nicht der „letzte“ Einsiedler Österreichs, gottlob noch lange nicht 96 Jahre alt, und heiße allerdings Sebastian, aber nicht Anzinger. Meine „Naturkunde mag sehr groß gewesen sein, aber ich erinnere mich nicht, daß meine botanische Wissenschaft“ über Kopfsalat und Kohlrabi, Spinat und Schnittlauch jemals hinausgegangen ist. Europa kenne ich von Fügen bis Straß sehr gut, aber Amerika und Afrika habe ich nicht gesehen, auch bin ich in Trapezunt nie gefangen worden. Von einem Arbeiten als Sklave in Ismael Paschas Garten kann daher keine Rede sein. Ich bin nie bei einem Pascha gewesen; es ist auch nie einer auf die Brettfall zu mir gekommen. Was das mir zugeschriebene Werk „deutsche und afrikanische Sklaven“ anbelangt, so würde mich dasselbe allerdings sehr interessieren zu lesen, aber geschrieben habe ichs gewiß nicht.

Ich habe nie gekämpft, also auch nicht an der Seite Andreas Hofer's. Kämpfen war nie meine Sache, und auch das „Fechten“ habe ich nur im friedlichen Sinne geübt. Die Banden Mantuas kenne ich nur vom Hörensagen. Die verwitwete Baronin Fleury, die ich als Professor der Botanik in Paris geheiratet, und in Spanien durch den Tod verloren haben soll, müßte ich noch nachträglich bedauern, wenn ich je ihr Mann gewesen wäre. Eine Baronin zu heiraten ist mir in meinem Leben gottlob nie eingefallen. Es scheint daher auch die Geschichte meiner angeblichen einzigen Tochter, die mit einem Edelmann entflohen sein soll, rein erdichtet zu sein. Das einzig Wahre, was in der sonst sehr interessanten Beschreibung meiner Lebensgeschichte enthalten ist, beschränkt sich auf die Thatsache, daß ich seinerzeit die Einsiedelei auf der Brettfall bezogen habe. Ob schließlich wirklich 2000 Menschen bei meinem Begräbniß gewesen sind, wie insbesondere ein Wiener Blatt versichert, müssen andere Leute besser wissen als ich. Ich hatte wirklich nicht Zeit, die Leute zu zählen, so wie ich auch nur aus den Zeitungen weiß, daß ich gestorben bin. Die 1200 fl., welche ich nach Bericht als Vermögen besessen habe, würde ich sehr gern als Honorar dem Artikelschreiber überlassen, wenn er sie nicht schon unter die armen Leute vertheilt hätte.“

Sebastian  
verstorbenen Einsiedler auf der Brettfall im Unter-Innthal

alle Bilder des Berichtes  
© Dorfchronik Strass



SB-Hofladen „Jochelerhof“



Hallo, ich heiße Gerald Ringler und bewirtschafte mit meiner Familie den Jochelerhof im Ortsteil Astholz. Vor fünf Jahren haben wir von Rinderhaltung auf Milchschafe umgestellt. Diese Milch liefern wir an die HBLFA Rotholz. Seit kurzem verarbeiten wir aber auch einen Teil der Milch selbst zu Joghurt und Frischkäse. Schafmilchprodukte sind nicht nur sehr schmackhaft, sondern auch leicht verdaulich. Unsere Produkte verkaufen wir seit 1. Mai 2021 in unserem neuen Hofladen, der über die Gemeindestraße Richtung Zillertal erreichbar ist. Wir bieten im SB-Hofladen-Sortiment auch andere Leckerbissen von verschiedenen Bauern aus der Umgebung, wie zum Beispiel „Gschmackiges“ aus der Selchkammer vom Peyerl aus Zimmermoos oder Tilsiter und Bergkäse vom Schneidererhof in Stumm.

„Schauts amol vorbei“, dann könnt ihr euch von der Qualität unserer Produkte überzeugen

SB-Hofladen „Jochelerhof“  
Familie Gerald Ringler  
Astholz · 6261 Strass im Zillertal

WIRTSCHAFT SIND WIR ALLE.

Diese Wirtschaftsseite steht allen Wirtschaftstreibenden in Strass für Firmenvorstellungen, Mitteilungen über Aktivitäten usw. kostenlos zur Verfügung. [gemeinde@strass.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@strass.tirol.gv.at)

WIRTSCHAFTS  
NEWS

LEHRLING DES MONATS FEBRUAR 2021:  
CARINA KLAMMER

Foto: Maschinenring



Bildungs- und Arbeitslandesrätin Beate Palfrader überreichte die Auszeichnung an Carina Klammer und ihren Ausbilder Hubert Hotter, Geschäftsführer des Maschinenrings Schwaz, im Betrieb in Strass im Zillertal.

Carina Klammer aus Strass absolviert eine Lehre zur Bürokauffrau im zweiten Lehrjahr beim Maschinenring Schwaz. Bei einem aufgrund der Coronapandemie nachgeholt Betriebsbesuch in Strass im Zillertal überreichte Bildungs- und Arbeitslandesrätin Beate Palfrader dem Lehrling persönlich die Auszeichnung.

„Mit der Auszeichnung ‚Lehrling des Monats‘ will das Land Tirol seine Wertschätzung für engagierte Lehrlinge unterstreichen. Damit wollen wir auch den hohen Stellenwert der Lehre für Wirtschaft und Gesellschaft stärker im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankern. Nur so wird es uns gelingen, in der Zukunft einen größeren Fachkräftemangel so gut wie möglich zu verhindern“, betonte die Landesrätin.

Ständige Fort- und Weiterbildungen besucht

Carina Klammer hat die erste Fachklasse der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Schwaz mit ausgezeichnetem Erfolg – alles „Sehr Gut“ im Zeugnis – abgeschlossen und wurde vom Betrieb für ihre Verlässlichkeit, Kollegialität, Pünktlichkeit und ihren Fleiß gelobt. Sie absolvierte bereits zahlreiche fachliche Schulungen und Seminare für Persönlichkeitstraining und Motivation. Carina macht die Lehre mit Matura.

Engagiert im Ehrenamt

Die Mitarbeit und die Mithilfe in Vereinen prägen das Leben von Carina Klammer. Sie ist Mitglied der Landjugend und Marketenderin der Schützenkompanie Strass. Zudem unterstützte sie den Vorleseabend für VolksschülerInnen und wirkte beim Brauch „Anklöpfeln“ mit. Zu ihren Hobbies zählt Carina das Mountainbiken, Basteln, Malen, Lesen - sie ist ein großer Bücherwurm -, Wandern, Rodeln, Backen, Fotografieren, Gitarre spielen und sich mit FreundInnen treffen.

Wie wird man „Lehrling des Monats“?

„Die Auszeichnung ‚Lehrling des Monats‘ wird für besondere Leistungen am Arbeitsplatz und in der Berufsschule sowie besonderes gesellschaftliches Engagement vergeben.“ Über die Auszeichnung entscheidet eine Jury. „Der Lehrling des Jahres“ wird im Folgejahr im Rahmen einer Galanacht aus dem Kreis der zwölf Lehrlinge des Monats gewählt

Ein „normaler“ täglicher Unterricht war möglich



Die letzten Monate verliefen an unserer Schule eher ruhig. In erster Linie sind wir alle froh, dass an Volksschulen ein „normaler“ täglicher Unterricht stattfinden kann. Doch diese leidige Pandemie bremst einfach vieles aus, was den Kindern Spaß macht und normalerweise zum Schulalltag gehört. Wir versuchen trotzdem immer einen verträglichen, „situationselastischen“ Weg zu finden, um kleine Besonderheiten möglich zu machen.

So wurde der Tanz zum Song „Jerusalem“ auch in unserer Schule zum Hit. Was Angestellte von Krankenhäusern, Feuerwehr- oder Polizeistationen aus aller Welt im Internet tänzerisch darboten, studierten auch unsere Kinder mit Begeisterung ein.

Außerdem beweisen die Kinder unserer Schule, dass sie durchwegs „grüne Daumen“ haben. Im Rahmen des Sachunterrichtes wurden sie zu richtigen Gärtnerinnen und Gärtnern.

Die 3. und 4. Schulstufe lässt in ihrer Klasse bald einen wahren Wald an Sonnenblumen erblühen. Jedes Kind kümmert sich täglich um seine eigenen Pflänzchen. Alle warten schon gespannt auf die Ergebnisse dieser liebevollen Pflege!

Die 1. und 2. Schulstufe pflanzt Kräuter und Gemüse an. Der Kresseanbau geht demnächst in die zweite Runde. Die erste Ernte wurde bereits genüsslich verspeist! Die Bohnen wachsen noch und werden wöchentlich gemessen. Die Veränderungen werden im „Bohnentagebuch“ genauestens festgehalten. Wir hoffen alle auf eine ergiebige Ernte!

Wer unsere ambitionierte Gartenarbeit verfolgen möchte, findet sie (und einiges mehr!) bilderreich dokumentiert auf unserer Homepage: <https://www.vs-strass.tsn.at/>

Friedrun Schreder



Elternverein der Volksschule Strass

Das Schuljahr 2020/21 fiel für den Elternverein coronabedingt leider sehr ruhig aus. Nachdem wir im Herbst 2020 noch Hoffnung auf ein „normales“ Unterrichtsjahr hatten, war bereits im November klar, dass keine geplanten Aktivitäten umgesetzt werden können. Im Fasching gab es für die Kinder ein buntes Überraschungssackerl vom Elternverein. Vielen herzlichen Dank an Familie Barbara und Hubert Unterladstätter für die Spende der süßen Faschingskräpfen und des „Saftls“ an alle Kinder der Volksschule Strass.



Gesunde Jause im Juni 2021

Wir hoffen auf die traditionelle gesunde Jause gegen Ende des Schuljahres 2020/21. Sobald die gesetzlichen Auflagen die Zubereitung und Bereitstellung einer reichlichen Obst- und Gemüsejause zulassen, wird der Elternverein zeitnah einen Termin mit der Schulleitung vereinbaren.

Der letzte Schultag in Strass wird sicher ein Genuss, denn der Elternverein spendiert ein Eis zum Schluss!

Bei der Kräuterhexe Thymiana



Im Frühling weckte die Bilderbuchgeschichte von der Kräuterhexe „Thymiana“ das Interesse unserer Kindergartenkinder für das Thema „Kräuter“. Anfangs beobachteten wir das schnelle Wachstum der Kresse auf der Fensterbank, danach widmeten wir uns den gängigen Küchenkräutern, wie Schnittlauch, Petersilie, Rosmarin...

Es ist immer wieder ein aufregendes Erlebnis, ein Lebensmittel von der Pflanze bis hin zum verarbeiteten Produkt zu verfolgen. Durch den unmittelbaren Kontakt mit Erde und Pflanzen können emotionale Bindungen zur Natur entstehen. In unserem Kräuterprojekt begleiteten die Kinder die Schritte von der Aussaat bzw. Pflanzung über das Wachstum bis zur Ernte und Verarbeitung und erfuhren dabei



Wissenswertes über Anbau, Pflege und Verwendung der Pflanzen. Kräuter ermöglichen dabei sehr vielfältige Sinneserfahrungen. Ihr intensiver Duft beim Reiben der Blätter erinnert oft an Bekanntes. Die Minze duftet wie Kaugummi, den Duft der Petersilie verbindet man vielleicht mit einer feinen Speise aus Mamas Küche.

Auch in Wald und Wiese gab es so manches schmackhafte sowie auch nützliche Kräutlein zu entdecken. Der Spitzwegerich wirkte als Wundheiler und die Blätter des Sauerampfers wurden als Wiesensalat verkostet. Selbst als Jause eigneten sich viele Kräuter, verarbeitet als Kräuterdip oder als knusprige Brennesselchips.

Schließlich fanden wir auch auf der Wiese etwas Passendes als Geschenk für unsere Mütter. An einem sonnigen Tag pflückten wir Löwenzahnblüten und verkochten diese zu süßem Honig. Dieser wurde mitsamt einer schön verzierten Tasse, einem feinen Mürbteiggebäck und anderen Herzlichkeiten in einer Tasche verpackt von den Kindern am Muttertag verschenkt.

Im Mai haben wir Radieschen gesät und Erdbeeren gesetzt, die von den Kindern fleißig gegossen und gepflegt werden. Wir hoffen, dass die Pflanzen gut gedeihen und wir sie noch vor den Sommerferien ernten und verkosten können.

Bald geht nun ein besonderes Kindergartenjahr zu Ende. Trotz vieler Einschränkungen gab es doch Möglichkeiten, die pädagogische Arbeit und auch unsere Traditionen sowie Feste und Feiern im Kindergarten umzusetzen. Wir sind dankbar, dass wir das ganze Jahr durchgehend öffnen durften und somit einen regelmäßigen Kindergartenbesuch für alle ermöglichen konnten. Fürs nächste Jahr wünschen wir uns allerdings wieder mehr Begegnungen und Austausch mit den Eltern unserer Kindergartenler sowie mit den Menschen und Institutionen unseres Dorfes. Nur so können wir dem Leitgedanken unserer Konzeption gerecht werden: „Um ein Kind groß zu ziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“



Euer Kindergartenteam  
Evi, Michaela,  
Tanja und Felicitas



## 50 Jahre Seniorenbund Strass im Zillertal

Im Jahre 1970 erfolgte die Gründung der Ortsgruppe Strass im Zillertal. Zum Obmann wurde Johann Prosser und zu seinem Stellvertreter Johann Wildauer gewählt. Nach fleißigem Werben um Mitglieder übernahm fünf Jahre später Johann Wildauer die Obmannschaft. Mit viel persönlichem Einsatz und Engagement leitete er die damals kleine Ortsgruppe, wobei die Weihnachtsfeiern sogar bei ihm zu Hause abgehalten wurden.

Nach 28 Jahren übergab er die Leitung an Altbgm. Ludwig Schnirzer und einem neuen Team: Stellvertreterin Anna Scheiterer, Kassier Johann Fischler und Beirat Gebhard Falch, der auch tatkräftig die auf Wunsch der Pfarre von ihm gegründete „Altenstube“ unterstützte. Karl Linger organisiert seit 2008 für die rüstigen Mitglieder des Seniorenbundes Wanderungen, pro Sommer ca. 10, die sehr gut angenommen werden. Aus der Altenstube entstand ab 2013 unter der Führung von Paula Luxner der monatliche Spielenachmittag im Schulungsraum der Feuerwehr.

Weil nach 13 arbeitsreichen Jahren Ludwig Schnirzer sein Amt zurücklegte, wurde 2016 Johannes Ringler zum Obmann gewählt, unterstützt durch Altbgm. Klaus Knapp als Stellvertreter, Paula Luxner als Kassierin und Christine Ringler als Schriftführerin. Der schon bei der Übergabe sehr gute Mitgliederstand konnte mit dem neuen Team sogar noch auf aktuell 105 Mitglieder ausgebaut werden. Die Wandergruppe ist sehr aktiv und bringt viele interessante Vorschläge ein, auch die Halb- und Ganztagesausflüge werden ausgebaut. Bei den mit Unterstützung von Reiseveranstaltern

organisierten Frühjahrs- und Herbstreisen nehmen die Mitglieder immer zahlreich teil. Im Jahresverlauf besucht der Vorstand des Seniorenbundes Strass gemeinsam mit dem Bürgermeister alle Gemeindegewandertage und Gemeindegewandertage ab einem Alter von 70 Jahren zu ihren runden Geburtstagen. Seit 2005 sind wir jährlich mit einer starken Mannschaft bei den Bundesschimeisterschaften vertreten und nehmen auch an den Landeskegelmeisterschaften teil. Der letzte Bezirkswandertag wurde von der Ortsgruppe Strass organisiert und mit starker Beteiligung erfolgreich durchgeführt.

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen des Vorstandes bei allen Mitgliedern des Seniorenbundes Strass für die vielen Jahre guten Zusammenhaltes und die fleißige Teilnahme der mit viel Liebe organisierten Veranstaltungen bedanken. Ich hoffe, dass wir uns trotz der momentan starken Einschränkungen bald wieder auf unsere geliebten Tätigkeiten konzentrieren können.

*Obmann Johannes Ringler*

## AUS DER BÜCHEREI

Rechtzeitig vor dem Sommer konnten wir den Buchbestand um viele weitere Exemplare aufstocken.



Sowohl für Kinder und Jugendliche, als auch für Erwachsene gibt es nun wieder neue Bücher. Für Kinder, die auch gerne Bücher hören, haben wir Audio Hörspiel CDs in unsere Mediathek aufgenommen.

Auch in der DVD-Ecke gibt es einige neue tolle Filme zu entdecken.



Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern eine schöne Sommerzeit und freuen uns über Euren Besuch.

*Das Büchereiteam*

**Unser Öffnungszeiten:**  
Mittwoch 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr  
Sonntag 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr  
[www.strassimzillertal.bvoe.at](http://www.strassimzillertal.bvoe.at)  
[buecherei@strass.tirol.gv.at](mailto:buecherei@strass.tirol.gv.at)



Am Samstag, den 8. Mai 2021 wurde bei der Abendmesse unter Einhaltung der aktuellen Covid-Bestimmungen die Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Strass im Zillertal im kleinen Rahmen in der Pfarrkirche Strass abgehalten. Bei dieser Gelegenheit blickte man auf das vergangene, Corona-bedingte Ausnahmejahr feuerwehrtechnisch zurück.

Die Feuerwehr Strass möchte sich auf diesem Wege bei allen Strasserinnen und Strassern bedanken, die für die Haussammlung 2020 gespendet haben!



## PROJEKT „LAND SCHAFFT BÄUME“



Das vergangene Projekt „Land schafft Bäume“ ein voller Erfolg war und aufgrund der regen Nachfrage wurde ein gleichnamiges Projekt für die folgenden drei Jahre gesichert. Es wird wieder in Kooperation von Tiroler Gemeindeverband, Land Tirol und Tirol Werbung abgewickelt. Das Land Tirol stellt heimische Bäume im Wert von € 500.000, -- zur Verfügung. Die einzelnen Gemeinden können bis zu 30 Bäume bestellen.

Freistehende Einzelbäume haben in Tirol eine lange Tradition. Sie sind prägende Elemente unserer Kulturlandschaft und oft auch ein beliebtes Fotomotiv für Einheimische und Gäste. „Die ausgewählten Baumarten sind zudem alle bestens an die Boden- und Klimaverhältnisse in Tirol angepasst. Weil sie tiefwurzeln, eignen sie sich besonders gut als Solitärer Bäume. Die Aktion „Land schafft Bäume“ hat vor allem auch einen hohen ökologischen Stellenwert: „Wir schaffen über 3000 neue Habitate für eine Vielzahl an Tieren, anderen Pflanzen und Pilzen. Zudem spenden die Bäume wertvollen Schatten und attraktiveren das Landschaftsbild“, betont Naturschutzreferentin LHSt Ingrid Felipe.

Jeder Baumart werden bestimmte Eigenschaften zugeschrieben. So steht die Eiche für Kraft, die Linde für Liebe oder der Bergahorn für die Verbindung von Jung und Alt, heute und früher. An den im Rahmen der Aktion „Land schafft Bäume“ gepflanzten Bäumen werden Tafeln angebracht, auf denen das Sinnbild der jeweiligen Baumart erklärt und die Bedeutung des Projekts dargestellt wird. Als Förderkulisse dienen öffentlich zugängliche Bereiche, z.B. Rastplätze, Spielplätze, Wegkreuze, Bildstöcke, Wegränder, Dorfplätze, landwirtschaftliche Flächen und heuer neu - Alleen, Parks und Gewerbegebiete. Der Abstand zwischen Einzelbäumen muss mindestens 10 m betragen und sie dürfen nicht direkt an den Waldrand oder im Wald gepflanzt werden. Nicht gefördert werden Bäume für Privatgärten, kostenpflichtige Parks sowie Bäume für nicht öffentlich zugängliche Innenhöfe.

Im Rahmen des Projektes wurden im Gemeindegebiet von Strass neun verschiedene landschaftsprägende Bäume gepflanzt, wie z.B. beim Dorfbrunnenplatz eine Eiche und vor dem Gemeindeamt ein Bergahorn. Beim Spielplatz im Astholz wurden eine Linde und eine Zitterpappel gepflanzt.

**GEMEINDERATSSITZUNGEN**

Auszug ausgewählter Tagesordnungspunkte der Sitzung am Dienstag, 30. März 2021

**Beschlussfassung der Ausgabenüberschreitungen gegenüber dem Haushaltsvoranschlag**

GR Mag. Wolfgang Schnirzer, Obfrau-Stellvertreter im Überprüfungsausschuss, erläutert die Ausgabenüberschreitungen für das 2. Halbjahr 2020 in der Höhe von € 197.807,67, die bereits vom Überprüfungsausschuss in der Sitzung am 16.03.2021 geprüft wurden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausgabenüberschreitungen in der Höhe von € 197.807,67 gegenüber dem Voranschlag 2020.

**Rechnungsabschluss 2020 gemäß § 108 der Tiroler Gemeindeordnung**

Die Jahresrechnung 2020 lag in der Zeit vom 16. bis 30. März 2021 im Gemeindeamt Strass zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Einwendungen wurden während dieses Zeitraumes nicht erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Rechnungsjahres 2020 werden von der Finanzverwalterin, Frau Martina Hochmuth erläutert und den Gemeinderäten präsentiert.

Der Entwurf der Jahresrechnung 2020 wurde vom Überprüfungsausschuss bereits in der Sitzung am 16.03.2021 geprüft und für in Ordnung befunden. Daher könne der Ausschuss empfehlen, dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen und die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

Der Bürgermeister übergibt gemäß § 108 Abs. 2 TGO den Vorsitz an Bgm.-Stv.<sup>in</sup> Julia Valtingojer und verlässt den Sitzungssaal. Die Bürgermeister-Stellvertreterin stellt die Jahresrechnung zur Diskussion.

Nach kurzer Beratung wird in Abwesenheit des Bürgermeisters der Jahresabschluss 2020 gemäß § 108 Tiroler Gemeindeordnung 2001 vom Gemeinderat einstimmig wie folgt beschlossen:

**Ergebnishaushalt:**

Summe der Erträge	€ 2.940.915,01
- Summe der Aufwendungen	€ 2.552.878,16
Nettoergebnis	€ 388.036,85

**Unterführung Astholz**

Am 11. Februar fand im Beisein des Bauausschusses mit Planer DI Alexander Steiner (Firma Morass-Steiner) eine Besichtigung der Unterführung Astholz statt. Er wurde beauftragt bis Ende April einen Entwurf vorzulegen. Mit DI Werner Huber (Landesstraßenverwaltung) wurde vereinbart, dass das Land Tirol die Ausschreibung, die Bauleitung und die Rechnungsprüfung übernimmt.

**Berichte:**

GV Alois Rainer fragt nach, warum TVB und Klaus Steinlechner die Skipiste präpariert haben, obwohl die Gemeinde Ketten, Walzen etc. für das Quad vom Brettfallwirt gekauft hat? Wenn die Ausrüstung von der Gemeinde gekauft wird, dann sollte sie auch zum Einsatz kommen.

Bgm. Ing. Eberharter antwortet, dass es zu lange gedauert hätte, die Ketten zu montieren, deshalb habe er den TVB und Klaus Steinlechner vom WSV kurzfristig beauftragt, damit der Lift in Betrieb genommen werden konnte. Beide, TVB und Klaus Steinlechner haben das Präparieren kostenlos gemacht.

GR Peter Luxner würde befürworten, dass die Gemeinde Strass in Zukunft Photovoltaikanlagen auch für die Firmen und nicht nur für Privathaushalte fördert.

Bgm. Ing. Eberharter antwortet, dass die Gemeinde die Förderung für die Privathaushalte deshalb eingeführt hat, weil die Förderungen für die Firmen viel höher sind als für Private.

**Vorstellung neue Gemeindemitarbeiterin**



Mein Name ist Alexandra Ascher, ich bin 45 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Kramsach. Seit dem 01.04.2021 darf ich das Gemeindeteam im Bereich der Verwaltung unterstützen. Nach dem Besuch der Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe in Wörgl, habe ich meine berufliche Laufbahn als Bankangestellte begonnen.

Zu einem Berufswechsel kam es nach der Geburt meines Sohnes und seitdem bin ich über 10 Jahre als Büroangestellte tätig. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinem Freund und meinen beiden Kindern beim Schifahren, Wandern, Reisen... u.v.m. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und den Gemeindebürgern von Strass im Zillertal.

*Alexandra Ascher arbeitet in einem Beschäftigungsmaß von 20 Wochenstunden in der Finanzverwaltung und in der allgemeinen Verwaltung der Gemeinde Strass.*



**AMTSTAGE DER NOTARE**

Bei diesen Amtstagen geben die Notare Tirols kostenlos Auskunft zu folgenden Themen:

- ▶ Übergabe
- ▶ Betriebsübergaben
- ▶ Kauf
- ▶ Grunderwerbsteuer
- ▶ Vorsorgevollmacht
- ▶ Grundbuch
- ▶ Testament
- ▶ Verlassenschaftsverfahren
- ▶ Patientenverfügung
- ▶ Dienstbarkeiten

In unserer Gemeinde hält diese Sprechstunde Notar Mag. Ernst Moser aus Schwaz jeweils dienstags ab.

**14.9.2021 von 17 bis 18 Uhr**

Die Sprechstunden finden im Gemeindesaal im Gemeindeamt Strass statt. Die Bevölkerung wird eingeladen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Die Rechtsauskünfte zu diesen notariellen Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare. Keine Anmeldung nötig.

**GEM2GO - DIE GEMEINDE INFO- UND SERVICE APP**



**Du willst wissen was sich in Strass so tut? Gem2Go - Die Gemeinde Info und Service App bringt dir immer aktuelle Infos. Jetzt auch für Strass im Zillertal!**

**Infos für Gemeindebürger**

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher der Gemeinde zur Verfügung. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar.

**Die Zukunft ist mobil**

Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig. Die Menschen wollen Information immer und überall abrufen können und genau das bietet Gem2Go für Gemeinden. Beispiel: Man sitzt gerade im Kaffeehaus am Gemeindeplatz und überlegt sich mit der Freundin oder dem Freund, was man abends unternehmen könnte. Das Internet am Smart-phone durchzuschauen ist aufgrund des kleinen Bildschirms nicht einfach und dann werden wieder Veranstaltungen angezeigt, die weiter weg stattfinden. Mit dem integrierten Veranstaltungskalender in Gem2Go werden alle Veranstaltungen in der ausgewählten Gemeinde auf einen Blick angezeigt. So ist der Abend gerettet.

**Gem2Go Erinnerungsfunktion**

Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Eine Push-Nachricht erinnert beispielsweise rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung. Auch an Veranstaltungen erinnert Gem2Go per Push-Information. Und die Gemeinde kann Bürger über wichtige Dinge aktiv informieren. Jetzt einfach ausprobieren! Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone.

Mehr Infos unter [www.gem2go.at/strass](http://www.gem2go.at/strass)

**Redaktionsschluss Gemeindezeitung 03/2021:**  
**Montag, 16.08.2021**  
[gemeinde@strass.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@strass.tirol.gv.at)

**Alte Schultasche für einen guten Zweck = ReUse = wiederverwenden statt wegwerfen!**



*Die alte Schultasche landet zum Ferienbeginn in der hintersten Ecke des Kinderzimmers, bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird. Wohin mit der noch gut erhaltenen Schultasche? Für den Abfall ist sie eigentlich viel zu schade! Kinder von bedürftigen Familien in Tirol freuen sich über gut erhaltene Schulsachen.*

**ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen-Sammlung“**

In Tiroler Recyclinghöfen werden gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen aus dem Abfallstrom ausgeschleust, um sie der Wiederverwendung (ReUse) zuzuführen. Engagierte AsylwerberInnen im Flüchtlingsheim Reichenau in Innsbruck kontrollieren und reinigen die gesammelten Schultaschen, bevor sie sie mit gespendeten Schulmaterialien bestücken. Anschließend werden die befüllten ReUse-Schultaschen an bedürftige Familien in Tirol rechtzeitig vor Schulbeginn im Herbst übergeben. Überzählige ReUse-Schultaschen werden von der Caritas außerhalb Tirols an bedürftige Familien mit schulpflichtigen Kindern verteilt. Bei den schulpflichtigen Kindern ist die Freude über gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen riesig.

**Möchtest Du das ReUse-Projekt unterstützen? Das geht ganz einfach:**

Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert vor den Sommerferien Schwerpunktsammlungen in Tiroler Pflichtschulen. Im Recyclinghof deiner Gemeinde kannst Du deine gut erhaltene Schultasche oder deinen Schulrucksack jederzeit, aber am besten bis Ende Juli 2021 abgeben.

Auch Schulsachen werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen wie Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultasche geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.

Das ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen und –Sachensammlung“ ist eine Umweltaktion vom Land Tirol, dem Umwelt Verein Tirol, dem Tiroler Gemeindeverband, der kommunalen Abfallwirtschaft, dem Österreichischen Jugendrotkreuz, der Tiroler Sozialen Dienste GmbH, der Caritas&Du, der Diözese Innsbruck, der Diakonie Tirol und dem Landesfeuerwehrverband Tirol. Weitere Infos unter <http://www.umwelt-tirol.at/projekte/reuse-projekt-tiroler-schultaschensammlung/>

**Kontakt**

Umwelt Verein Tirol  
 Martin Baumann, Tel. 0664/1695060  
 Mail: [info@umwelt-tirol.at](mailto:info@umwelt-tirol.at)

**CORONA-IMPfung IN STRASS**

**13. März und 10. April 2021**

mit hoher Impfbeteiligung (75% nach zwei Impfungen)



Die Feuerwehr Strass war ein Garant für Verantwortung und Unterstützung



Dr. Robert Eiter mit Tochter Rebekka und Team garantierten bestes Impfmanagement.



Amtsleiterin Martina Ampferer überzeugte mit perfekter logistischer Leitung. Stefan Mertelseder - Profi beim Spritzenaufziehen.

**Testbus beim Hotel Cafe Zillertal 11.3.-8.4.2021**

Da für die Ausreise aus dem Bezirk Schwaz ein negativer Test notwendig war, wurde auch in Strass ein Testbus stationiert, wo pro Tag ca. 600 Testungen durchgeführt wurden. Die Mitarbeiter des Bundesheeres erhielten täglich ein Mittagessen (Grillalm), das von der Gemeinde Strass finanziert und durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Sozialvereines Strass geliefert wurde. Außerdem wurden sie von Bürgermeister-Stellvertreterin Julia Valtingojer mit Kuchen verwöhnt. Aufgrund dieser Tatsache gelang es BH-Stv. Dr. Wolfgang Löderle, den Standort beim Hotel Cafe Zillertal eine Woche länger zu erhalten, denn es war geplant, den Bus am 1. April abzuziehen und beim Flüchtlingsheim Landhaus zu stationieren.



**FLURREINIGUNG - DANKE FÜR EUREN TATKRÄFTIGEN EINSATZ**

Sowohl die Landjugend Strass als auch die Klasse 1 AUL der HBLFA Tirol in Rotholz waren in Sachen Flurreinigung unterwegs und sammelten Müll ein, der achtlos in der Natur weggeworfen wurde.

Herzlichen Dank der Landjugend Strass und den Schülerinnen und Schülern aus Rotholz!



Die Landjugend Strass war am 17. April in Sachen Flurreinigung unterwegs.



Die Schülerinnen und Schüler der HBLFA in Rotholz befreiten am 21. April die Allee von Müllresten.



**Erstkommunion**

Am 17. April 2021 wurde in der Pfarrkirche Strass im kleinen Rahmen das Fest der Erstkommunion gefeiert.

Im Bild Pfarrer Bernhard Kopp und Religionslehrerin Martina Manzl mit den Erstkommunionkindern v.l. hinten Josef Klammer, Clemens Lechner, Luca Mayr, v.l. vorne Eva Mertelseder, Johanna Schnirzer, David Steinlechner

**Palmsonntag und Ostern**

Trotz Einschränkungen konnten der Palmsonntag und auch das Osterfest kirchlich gefeiert werden. Die Landjugend beschränkte sich dieses Jahr auf kleine Palmbuschen, die großen Palmstangen wurden Corona bedingt nicht gebunden. Die Palmweihe fand beim Dorfbrunnen statt.



**CARITAS-HAUSSAMMLUNG**

**Spenden sind dringend nötig. Unterstützen Sie bitte die Haussammlung 2021!**

40% der Spendengelder bleiben in Ihrer Pfarre.

Wenn Sie selbst Hilfe brauchen, haben Sie keine Bedenken sich an die Pfarre zu wenden. Selbstverständlich wird Ihr Anliegen diskret behandelt.

60% der Spenden werden von der Caritas dazu verwendet, Menschen in schwierigen Lebenslagen in der Region zu unterstützen. Als Ansprechpartnerinnen und -partner stehen den Menschen in Not das jeweilige Caritaszentrum, die Caritas Sozialberatungsstellen und die Pfarrcaritas gerne zur Verfügung.

Die Caritas dankt herzlich für Ihre Spende!



Wie schon seit vielen Jahren zeigte Agnes Prantl auch heuer wieder ihr künstlerisches und handwerkliches Talent bei der Gestaltung der Osterkerze.

**Neophyten-Aktion Zillertal - Flurreinigung von Neophyten**

Mach auch du bei der größten Flurreinigung des Zillertals mit!

**Was sind Neophyten?**

Pflanzen, die erst nach 1492 nach Tirol gelangt sind. 21% der Tiroler Pflanzenarten zählen dazu. Einige sind wichtige Nahrungspflanzen wie Kartoffeln, Tomaten oder Kürbisse.

**Was sind invasive Neophyten?**

Invasive Neophyten breiten sich stark aus und können zu Problemen führen, da sie heimische Pflanzen vordrängen, Uferbefestigungen beschädigen können, zu Hangrutschungen führen können oder gesundheitsgefährdend sein können.

Du bist Eigentümer eines Gartens oder von land- und forstwirtschaftlichen Flächen? Dann nichts wie ran! Entferne deine invasiven Pflanzen und bringe sie zu deiner Sammelstelle!

Du hast selbst keine wie immer gearteten Freiflächen? Kein Problem, es gibt genügend öffentliche Flächen, die auch bearbeitet werden müssen! Melde dich dazu bei deiner Gemeinde für die freiwillige Mithilfe an.

Detaillierte Informationen zu den Pflanzen findet man unter [www.uibk.ac.at/botany/noephyten-tirol](http://www.uibk.ac.at/botany/noephyten-tirol) oder erhält man bei Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum, Tel. 0512 581465 oder eMail [naturimgarten@tsn.at](mailto:naturimgarten@tsn.at)

**Wie kann man invasive Neophyten bekämpfen?**

Die Bekämpfung muss über mehrere Jahre erfolgen und muss für jede Pflanzenart individuell geplant werden. Damit man auch noch in den Folgejahren weiß, wo bekämpft wurde, empfiehlt sich die Dokumentation der bearbeiteten Flächen.

**Wie kann man invasive Neophyten entsorgen?**

Invasive Neophyten nie über den eigenen Komposthaufen entsorgen. Idealerweise erfolgt die Entsorgung über Kompostieranlagen oder Biogasanlagen oder, falls erlaubt, den Restmüll.



**DEIN BEITRAG ZUM SCHUTZ VON BIENEN UND INSEKTEN**

Der Bienenzuchtverein Jenbach und Umgebung betreut derzeit ca. 480 Bienenvölker. Um das aktuelle Bienensterben zu verringern, sind im Folgenden ein paar Punkte aufgezeigt, wie jede/r einen kleinen Beitrag zum Artenschutz leisten kann:

- Pflanze eine vielfältige Blumenwelt.
- Muss wirklich der komplette Rasen jede Woche gemäht werden? Lasse ein „wildes Eck“ stehen und blühen.
- Säe Saatgutmischungen, die ein durchgehendes Blühen von Mai bis Oktober sichern.
- Achte auch beim Pflanzen von Blumen, dass diese keine gefüllten Blüten haben. Gefüllte Blüten sind für die Insekten uninteressant.
- Frage dich, warum ein bestimmter Schädling hier auftritt. Was kann ich ändern, um Nützlinge anzulocken?
- Verzichte auf insektenschädliche Pflanzen“schutz“mittel, Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Pestizide, Herbizide, Fungizide und Biozide im Haus und Garten. Denke auch an die spielenden Kinder.
- Je weniger Schadstoffe gespritzt werden, desto mehr Nützlinge kommen zurück.
- Artenvielfalt unterstützt Nützlinge.
- Hilf die Bienenkrankheit „Amerikanische Faulbrut“ (AFB) zu stoppen. Die Sporen

der AFB, die auch manchmal im Honig vorkommen, sind ungefährlich für uns Menschen, aber tödlich für die Bienenbrut. Die Sporen der AFB werden teils auch durch Honigreste aus ungereinigten Honiggläsern in Altglascontainern verbreitet. Die Bienen sammeln diese Honigreste und bringen damit die tödliche Krankheit in das Bienenvolk. Nicht nur Honiggläser, sondern sämtliches Leergut (Gläser, Flaschen, Dosen sowie Plastikmüll) sollen gereinigt entsorgt werden.

- Biete Nisthilfen für Insekten an. Schon kleine Insektenhotels zeigen eine große Wirkung. Bauanleitungen im Internet.
- Pflanze heimische Sträucher, die nicht nur blühen, sondern auch essbare Früchte tragen, die man verarbeiten kann und die vielen Vögeln Nahrung und Schutz bieten.

Weitere Informationen auf [www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at) Wir nehmen gerne neue oder unterstützende Mitglieder in unserem Verein auf.

**Bienenzuchtverein Jenbach und Umgebung**  
Obmann: Heim Johannes, Tel: 0676 43 77 597  
Obmann-Stv: Köck Stefan, Tel: 0664 82 86 480

**JUNI 2021**

Freitag, 11. Juni

19.30 Uhr, **Jahreshauptversammlung** Wanderfreunde Maria Brettfall, Hotel Cafe Zillertal

Samstag, 12. Juni

19.00 Uhr, **Herz-Jesu-Feier**, Gottesdienst und Prozession, Pfarrkirche

**14. Juni bis 19. Juni**

**Neophyten-Aktion Zillertal**

Abgabestelle Bioenergie Schlitters für die Gemeinden Schlitters, Bruck, Strass

**JULI 2021**

Freitag, 2. Juli

18.00 Uhr, **Patrozinium Maria Brettfall** (Maria Heimsuchung)

Sonntag, 25. Juli

8.30 Uhr, Jakobifeier, Gottesdienst und Prozession, Pfarrkirche

**SEPTEMBER 2021**

Sa./So. 11./12. September

IVV-Wandertag, Festsaal

weitere Termine werden kurzfristig per Postwurf bekanntgegeben.

**MÜLLINFO**

**ÖFFNUNGSZEITEN IM RECYCLINGHOF:**

Mittwoch 16.30 Uhr bis 19 Uhr,  
Freitag 13 bis 16 Uhr

**ÖFFNUNGSZEITEN KOMPOSTIERANLAGE SCHLITTERS:**

Dienstag 13 Uhr bis 16 Uhr,  
Samstag 10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

**Biomüll:** Kann zu den Öffnungszeiten im Recyclinghof abgeliefert werden.

**SONDERTERMINE 2021:**

**Problemstoffsammlung im Recyclinghof:**

**Mi. 13. Oktober 2021**

**Baum- und Strauchschnitt:**

**Sa. 30. Oktober 2021**

**TERMINE GEMEINDEZEITUNG 2021**

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
3 / Sept.	Mo., 16.8.2021	Fr., 3. Sept.
4 / Dez.	Mo., 22.11.2021	Fr., 10. Dez.

Bitte den Termin für den jeweiligen Redaktionsschluss vormerken! Redaktionelle Beiträge bitte im Gemeindeamt abgeben oder an [gemeinde@strass.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@strass.tirol.gv.at) senden, Tel. 05244/62106.